Inhalt

Vorwort	ix
Einleitung	1
1. Kulturelle Prozesse und Kulturwandel	5
1.1. Eine Geschichte offenen Kulturverständnisses	5
1.2. Aspekte einer Theorie 'diskontinuierlichen' Kulturwandels	22
1.3. Folgen kulturellen Wandels: 'Verlust und Gewinn'	30
2. Interkulturalität: Begriff, Entwicklung, Manifestationen	33
2.1. Konkurrenzbegriffe und ihre Implikationen	33
2.1.1. Multikulturalität: Differenz und Hierarchie	33
2.1.2. Transkulturalität: Austausch von Differenz	36
2.1.3. Interkulturalität: Differenz ohne Hierarchie?	39
2.2. Kolonialismus: <i>eine</i> Ursache für 'Interkulturalität'	43
2.3. Postkolonialismus: Probleme kultureller Identitätsfindung	56
2.4. Postkoloniale Prozesse: die Dynamik des Interkulturellen	62
3. Postkoloniale Literaturen als Bereich kultureller Synthesen	69
3.1. Emergenz und Signifikanz postkolonialer Literaturen	77
3.2. Autoren zwischen 'kulturellen Welten': Ambivalenz als Identitätsmerkmal	82
3.3. Charakteristika 'interkulturellen Schreibens'	100
3.4. Postkoloniale Literaturen in der Rezeption: Von 'Primitiven' und 'Logophagen'	105
4. Theorie postkolonialer Literaturen	114
4.1. Kanonbildung zwischen National- und <i>Weltliteratur</i>	115

4.2. Postmodernismus und Postkolonialismus: eine (de-) konstruktive Verwandtschaft?	121
4.3. Methodologische Versuche zum Umgang mit postkolonialen Werken: Diskurs und Kontradiskurs	130
5. Beispiele 'literarischer Interkulturalität'	138
5.1. Thematisierung und Normalisierung von 'disorder'.	138
5.2. Wirklichkeitskonzeptionen als 'selektiver Eklektizismus'.	146
5.3. Protagonisten und Erzähler zwischen Distanz und Partizipation: eine typologische Skizze	156
5.4. Indizien für 'interkulturelle Ästhetik' in postkolonialer Literatur	169
6. Interkulturalität zwischen Pluralismus und Universalismus	180
7. Ausblick: Reduzierter Ethnozentrismus in Produktion und Rezeption	189
Literatur	192